

oder andern Platz / mit mehren Röhren / nach Gelegenheit des Orts und Belieben des Künstlers / angeordnet werden.

Ein grosser Bronn mit einem schönen Kasten und einer Schaal / mit übersich steigenden Wassern.

Fig. 69.

Dieser Bronn ist von Marmor / nach der Invention des obgedachten Romaners Joh. Maggii, zu Rom auf dem Platz S. Jacomo Scoffacavallo in Borgo angerichtet und aufgebauet / hat eine grosse quantität Wasser / so in der Mitte zimlich hoch steigt / und mit anmutigem Geräusch in die Schaal fällt / aus welcher es alsdann ferner in den untern Kasten abläuft. Es hat auch in dem untern Kasten noch zwei andere Röhren / durch solche das Wasser gleichmässig in die Höhe steigt / und dem Bronn ein zierlichen Prospect verursacht. Dergleichen Bronn könnte man auch süglich in einem Garten / oder / nachdeme man einen hohen Wasserfall hat / oben auf einem Althan / Grotta / oder dergleichen / denselbigen in grosse oder kleine Form anordnen.

Ein ander Bronn nach alter Manier mit einer Schaal und zierlichem Kasten.

Fig. 70.

Dieser Bronn stehet zu Rom auf dem Platz Guidea, hat sehr viel Wasser / ist zwar nach alter / jedoch zierlicher Manier verfertigt worden; aus der Mitte der obern Schaal steigt das Wasser mit grosser Quantität in die Höhe / und fällt alsdann ferner aus derselben in den untern Kasten / von welchem solches alsdann ferner in die Stadt und andere Derter geführet und geleitet wird.

Ein schöner dreyfacher Bronn mit hoch übersich steigenden Wassern.

Fig. 71.

Dieser Bronnen zwey fast gleichförmige / stehen zu Rom auf dem Platz del Diva

Farnele, seynd nicht allein kostbar und gross / sondern sie haben auch ein schönes Ansehen / treiben das Wasser an unterschiedlichen Orten in die Höhe / so hernach mit anmutigem Geräusch von einem Kasten in den andern fällt. Es wird auch zu Sommers Zeiten / wann es gar heiss / der ganze Platz dardurch ohngefahr Schuh tieff ins Wasser gesetzt / und kühl gemacht / das man mit Gutschen und Pferden darinn herum fahren und reiten / sich erkühlen und ergetzen möge. Die Form des andern Brunnen weist die nachfolgende 73. Figur.

Ein ander dreyfacher Bronn mit fallenden und hoch übersich steigenden Wassern.

Fig. 72.

Dargestellter Bronn hat zwei schöne Bronnschaalen / sambt einem zierlichen Kasten zimlicher Grösse / treibt in der Mitte das Wasser von grosser Quantität in die Höhe / fällt hernach von einer Schaal in die andere in den untern Kasten / stehet zu Rom auf dem Platz del Popolo, dessen Inventor ist der offberührte Baumeister Maggius. Und ist dieser Bronn um mehrer Zierlichkeit willen mit einem doppelten Austritt rund um versehen und angeordnet.

Ein dreyfacher Bronn mit übersich steigenden grossen Wassern.

Fig. 73.

Dieser Bronn ist in der Grösß und Form dem obigen in der 71. Figur vorgestellten nicht ungleich / stehet auf dem Platz de Duca Farnele in Rom / weiln derselbige oben allbereit in etwas expliciret worden / ist es ohne Noht ferner Umstände zu machen.

Ein anderer Bronn mit vielen Wassern.

Fig. 74.

Dieser Bronn kommet fast mit vorher in der 69. Figur vorgestellten überein / man mag